

# Zeitung

Verundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise:

Die 2. Spalte 34 mm breite  
in 10 Zeilen oder deren Raum  
30 Pf. und Resten die 22 mm  
breite 11 Linienzeile 90 Pf. Die  
Zeilen nehmen an unferer Ge-  
höflichkeit 1/4 bis 1/2 des ursprüng-  
lichen. Erfüllungsort: 6 a. l.  
Erstmalig täglich 2 mal, Son-  
tags und 11. März 1 mal.  
Erschließung an Haupt-Ge-  
schäftsstellen: Halle, Neue Post-  
straße 14. St. Draußenberg 17.  
Neben-Geschäftsstellen: Große  
Mühlstraße 32 und Markt 24.  
Besprechungs-Raum Leipzig Nr. 4609.

**zugspreise:**  
Halle monatlich bei zweimaliger  
Auslieferung 3 Mark, vierteljährlich  
8 Mark, halbjährlich 15 Mark, jähr-  
lich 28 Mark. Aufstellungsgelühr. Be-  
stellungen werden von allen Kreis-  
geschäften angenommen. Im  
am 10. Zeitungspreis und unter  
Sonder-Bestellung eingetragenen. Für  
ein einziges eingetragene Manu-  
skripte wird keine Gewähr über-  
nommen. Redaktionsamt mit der  
Zweimaligen. Halle, Neue Post-  
straße 14. St. Draußenberg 17.  
Neben-Geschäftsstellen: Große  
Mühlstraße 32 und Markt 24.  
Besprechungs-Raum Leipzig Nr. 11333

Nr. 59. Halle, Donnerstag, den 5. Februar 1920. Einzelpreis 10 Pf.

## Die größte Schmach.

### Die Auslieferungsliste.

**Hamburg, 4. Februar.** (Eigene Drahtnachricht.) Dem Hamburger Fremdenblatt wird aus Paris gemeldet: Gestern abend 8 Uhr erhielt Baron v. Besner die Liste der auszuliefernden Deutschen, auf der 896 Namen stehen. Frankreich beantragt 894, Belgien ebenfalls 894, England 97, Polen 57, Rumänien 41, Serbien 4. Ueberraschen muß, daß Italien 29 Deutsche ausgeliefert wünscht. Unter den Auszuliefernden befindet sich eine Frau Elsa Schlein, die von der französischen Regierung wegen schlechter Behandlung französischer Frauen in deutschen Konzentrationslagern angeklagt wird. Folgende Namen sind in der Liste enthalten:  
A. H. Mann an der Hallweg wegen Verletzung der belgischen Neutralität.  
Pingel Friedrich wegen Diebstahls in französischen Gebieten.  
der Braupfänger wegen Kriegsverbrechen.  
der Herzog von Hartenberg wegen Hinrichtung von Zivilisten in Namur und anderen Städten.  
Hindenburg wegen Verletzung französischer Gebiete.  
Ludendorff wegen allgemeiner Verantwortung an Kriegsverbrechen.  
Mackensen wird von der rumänischen Regierung für den Kriegsverbrechen.  
Mann von Sanders wegen Kriegsverbrechen in Armenien.  
England fordert die meisten U-Boots-Kommandanten, wobei es von jedem einzelnen genau eruiert, welche Schiffe er versenkt und ob er vorher eine Warnung erteilt hat oder nicht.

### Stellungnahme der Reichsregierung zur Auslieferungsliste.

**Die Durchföhrung der Auslieferung unmöglich!**  
**W.B. Berlin, 4. Febr.** (Drahtnachricht.) Die Reichsregierung hat sich in ihrer heutigen Sitzung mit der durch das Parlamenten der Auslieferungsliste geschaffenen Lage beschäftigt. Durch die Weigerung des Herrn v. Besner, die Liste und die Entgegennahme, ist sie allerdings vorerst noch nicht im Besitz der beiden Schriftstücke, jedoch hat die Beratung, die auf der Grundlage der inoffiziell bekanntgewordenen Liste stattfand, volle Sinnhaftigkeit darüber ergeben, daß an dem Standpunkt, wie er aus der am 25. Jan. in Paris überreichten inwärtigen veröffentlichten Note ersichtlich ist, unter allen Umständen festzuhalten sei. Die Reichsregierung hat sich bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages keinerlei Zweifel darüber gelassen, daß die Durchführung der verlangten Auslieferung unmöglich ist. Diese Ueberzeugung, die sie mit der großen Mehrheit des deutschen Volkes ohne Unterschied der Partei teilt, wird sie bei den weiteren notwendig werdenden Maßnahmen und Verhandlungen leiten.

### Vor einer Kabinettskrise?

**W.B. Berlin, 4. Febr.** (Eigene Drahtnachricht.) Wie der „N.“ aus dem Innenministerium erfährt, hat die Regierung zu der durch den Rücktritt des deutschen Geschäftsträgers in Paris geschaffenen neuen Lage noch nicht offiziell Stellung genommen. Der Minister des Auswärtigen Herr Mann über konferierte heute nachmittags mit dem Reichsanwalt Rauer und einigen anderen Ministern des Kabinetts. Es ist als sicher anzunehmen, daß die Regierung die Aufnahme der Auslieferungsliste durch Freiherrn v. Besner die Regierung in eine äußerlich peinliche Lage gebracht hat. Ob ein Rücktritt des gesamten Kabinetts in Frage kommen wird, wissen selbst die uninteressierten Kreise im Außenministerium nicht. Aber Wahrscheinlichkeit ist, daß die Regierung zu zögern wird.

**Paris, 4. Februar.** Genaue Aufschöpfung des Rücktritts des Reichsträgers von Besner trat die Hoffschaffers Konferenz heute zu einer Sitzung im Ministerium des Auswärtigen auf, um die Lage einer Prüfung zu unterziehen.

### Eine Ankündigung Noskes.

**W.B. Berlin, 4. Februar.** (Drahtnachricht.) Der Oberbefehlshaber Noske ist heute in Halle angekommen. Er geht als die erste Aufgabe in der Besichtigung wegen der Umherwanderung des Reichs. Er unterzeichneten ist, auch nach der Besichtigung in Halle ansetzen werden, daß von ihm keine die gebohrne Würde auch insofern bewahrt wird, daß jede Bestätigung

von Mitarbeitern der fremdändischen Missionen und militärischen Kommissionen unterstellt, so daß sich nicht genügt die, welche gehende Schlußfolgerungen zu treffen.  
Berlin, 4. Februar 1920. Der Oberbefehlshaber. Gen. Noske.

### Ein energisches Schreiben an Holland.

**W.B. Paris, 4. Febr.** Nach einer Havas-Meldung ist das neue Schreiben an Holland betreffs der Auslieferung des Kaisers in energischem Tone gehalten. Es drückt die Hoffnung aus, Holland werde sich der Gerechtigkeit und Moral anschließen, die über allen Prinzipien des gegebenen Rechts stehen, und nicht die Verantwortung für eine gegenseitige Haltung auf sich nehmen.

### Die ernährungswirtschaftlichen Verhandlungen.

**W.B. Berlin, 4. Febr.** (Drahtnachricht.) Die ernährungswirtschaftlichen Verhandlungen wurden heute leitens des Reichswirtschaftsministeriums in einer Sitzung mit den Vertretern der landwirtschaftlichen Körperschaften, des Deutschen Südbundes, sowie der großen Verbraucherverbände fortgesetzt. Die Besprechung beschäftigte sich mit der Organisation der Lebensmittelversorgung im kommenden Winterhalbjahr und mit der Festsetzung von Mindestpreisen für landwirtschaftliche Produkte, besonders für Getreide und Kartoffeln. Die meisten landwirtschaftlichen Vertreter erklärten sich grundsätzlich für halbes Preisgabe der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Die Vertreter der landwirtschaftlichen Körperschaften waren dabei hervor, daß für die sich und westdeutsche Landwirtschaft eine völlige und sofortige Aufhebung des Zwangswirtschafts durchaus erwünscht sei. Seitens der bürgerlichen Vertreter wurde dem Verhandlungsstandpunkt noch Bedenken geäußert, aber die Unmöglichkeit der Verfertigung herangezogen, falls jene Wirtschaftsbefchränkung aufgehoben werden sollte. Die Südbundvertreter weisen auf die Gefahren der freien Preisgestaltung hin. Gegen die Freigabe der Kartoffeln wurden von den bürgerlichen Vertretern erhebliche Bedenken geltend gemacht.

### Beendigung der Reichswirtschaftskongferenz.

**Bei Befehlzung der Zwangswirtschaft.**  
**Berlin, 4. Febr.** (Eigene Drahtnachricht.) Die heute vormittags im Reichswirtschaftsministerium abgetraumen Besprechungen zur Sicherung unserer Ernährung sind vorläufig beendet worden. Sie führten zu folgenden Resultaten:  
Die Regierung hält die Zwangswirtschaft im Interesse der Volksernährung weiter aufrecht, bewilligt dagegen der Landwirtschaft höhere Preise für die kommenden Ernte. Dennoch wird sich der Erzeugerpreis für eine Tonne Roggen auf 100 Mark stellen. Der Weizenpreis soll auf 1000 Mark für die Tonne erheben. Für den Sommer Herbstfrucht soll 20 Mark in Preisen bezahlt. Außerdem wird der freie Handel mit Hafer aufgehoben und auch Hafer wieder öffentlich bewirtschaftet.

### Ausländische Arbeitskräfte nach Nordfrankreich.

**Deutschland soll sie bezahlen.**  
**Halle, 4. Februar.** (Eigene Drahtnachricht.) Die Information berichtet aus Paris, die französische Regierung werde einen Antrag an die alliierten und neutral anliegenden Staaten richten, um Arbeitskräfte für die Arbeit in den zerstörten Gebieten Nordfrankreichs zu erhalten. Die Entlohnung der ausländischen Arbeiter soll zu Lasten Deutschlands erfolgen.

### Wachen im holländischen Ländchen.

**W.B. Halle, 4. Februar.** (Drahtnachricht.) Heute vormittags sind nach der „Deutschen Post-Zeitung“ die holländischen Truppen hier ein. Die übrigen Abteilungen des holländischen Ländchens werden morgen von den holländischen Truppen besetzt werden.

### Ratibor befehlt.

**W.B. Ratibor, 4. Febr.** (Drahtnachricht.) Die für Ratibor bestimmte französische Besatzung ist mittags hier eingetroffen.

### Erzberger wieder geund.

**W.B. Berlin, 4. Februar.** Der Steuerungsstab der Nationalversammlung begann mit der Beratung des Entwurfs des Landesverfassungsgesetzes. Reichsfinanzminister Erzberger nahm zum ersten Male nach dem Anschlag an der Sitzung teil.

### Der Uebergang der Staatseisenbahnen auf das Reich.

Der Reichsverkehrsminister Dr. B. S. I. erläuterte heute vor Vertretern der Presse den augenblicklichen Stand der Uebernahme der Eisenbahnen auf das Reich.  
„Die Presse hat den bevorstehenden Uebergang“, begann der Minister, „über den augenblicklichen Stand unserer Arbeiten Näheres zu erfahren. An Urteilen und Notizen in der Tagespresse und in Berichten über Reichstagsreden einzelner Staatsparteiorganisationen mit ihren Fortschritten und Verheerungsinteressen sind Einzelheiten über die beabsichtigte frühzeitige Uebernahme der Eisenbahnen auf das Reich in die Öffentlichkeit gedrungen, die es ermahnt ergehen lassen, ein knappes Bild über die augenblickliche Lage zu geben.“

Aus den Wünschen der Länder heraus, die sich in dieser Richtung mit den Interessen der Reichsregierung decken, wird seit anfangs Dezember d. J. zwischen dem Reich und den Landesverwaltungen darüber verhandelt, ob nicht die Ueberführung der Staatsbahn auf das Reich bereits zum 1. April 1920, also um ein Jahr eher möglich ist, als es die Reichsregierung vorzieht. Die ungeheuren wirtschaftlichen Schwierigkeiten der letzten Monate haben so sehr gezeigt, wieviel von einer Zusammenfassung des ganzen deutschen Eisenbahnbetriebes abhängt, daß über die Zweckmäßigkeit solcher Vereinigungen kein Zweifel bestehen kann. Die gepönlte wirtschaftliche Lage erfordert von Tag zu Tag mehr, daß der gesamte deutsche Eisenbahnbetrieb und Betrieb von einer Stelle aus geleitet wird und daß nicht erst im Wege von Verhandlungen zwischen den einzelnen Verwaltungen eine Vereinbarung über die notwendigen Maßnahmen erfolgt. Die Geltendmachung der Reichsverantwortung ist so dringlich, und von ihr hängt unsere ganze Zukunft so sehr ab, daß man mit dem Grundgedanken der „Vereinbarung“ nicht mehr auskommen kann. Daneben freudt die Durchführung des großen Steuerprogramms zum 1. April 1920 für die Vorbereitung des Vereinheitlichungsinterims auf diesen Tag. Denn den Ländern fehlen nun die Mittel, um die Mittel, um die Aufschöpfung für ihr Eisenbahnbudget zu decken. Schließlich drängt die am 1. April 1920 im Reich einschneidende Währungsreform ebenfalls zu einer Frühüberlegung des Termins, da das große Heer der Eisenbahnbeamten der Länder eine Annullierung seiner Verbindungen und Angererkennnisse an die neuen Grundbesitzer des Reichs zu diesem Termin verlangt. Wenn trotz dieser Notwendigkeiten für eine schnelle Vereinheitlichung die Möglichkeit der Einköpfung des am 1. 4. d. J. geltenden Termins noch nicht feststeht, so ist die in den politischen, finanziellen und administrativen Schwierigkeiten bedröht, die einer einheitlichen Nation gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt entgegensteht. Nur nebenbei sei bemerkt, daß mit heute völlig auf den Weg der Vereinbarung angewiesen sind, während die Reichsregierung für den 1. 4. 1921 einen automatischen Uebertrag der Staatsbahnen auf das Reich vorzieht, indem sie kritische Fragen dem Staatsgerichtshof überläßt. Auch die politischen Strömungen in den einzelnen Ländern fönnen nun zurzeit nicht einfach ausfallen. Die Vereinheitlichung des deutschen Eisenbahnbetriebes ist dieser Tage lang auf politischen Rücksichten nachsichtiger, und es heißt, die Regierung der Zeit völlig verkennen, wenn man glaubt, über die politischen Gegebenheiten heute, wo sich alle Verhältnisse infolge der Umwälzung verfahren haben, zur Tagesordnung übergeben zu können. Vor allem in Süddeutschland legt man auf die Beibehaltung einer möglichst starken Selbstständigkeit im Verkehrsamt Wert. Der Grundgedanke der Dezentralisation, der im Reichsbereich mehr als bisher annehmbar ist, wird zunächst nur unter Berücksichtigung der politischen Grenzen der Länder durchzuführen werden können. Die Durchführung der Dezentralisation wäre auch vorläufig nach anderen Gesichtspunkten nur nicht möglich, da die bisherige Staatseisenbahnbetriebe, schon um ihre Existenzhaltung des Eisenbahnbetriebes zu vermeiden, in ihrer bisherigen Zusammenfassung nicht mehr bestehen können, weil sie eine unter der „Einheitsverwaltung“ stehende Einheit sind. Die oberste Einheit und Leitung der Eisenbahnen der Reichsunion und die Möglichkeit vorübergehender Maßnahmen muß notwendig der Zentralbehörde anvertraut werden. Andererseits soll den bisherigen Landesbehörden so viel an Bewilligungen gegeben werden, als mit der Uebernahme der Verantwortung durch die Zentralbehörde vereinbar ist. Die Verhandlungen über die zweckmäßigste Form der Ueberleitung können noch. Vor allem muß ein Uebereinstimmen werden, daß das Verhältnis der Reichsentscheidungsbehörde zu den Reichsbehörden der Länder regelt. Hier muß von vornherein durch organisatorische Maßnahmen einem Uebereinstimmen aber gar einem Uebereinstimmen vorgebeugt werden, wenn nicht die ganze Vereinheitlichung infolge werden soll. Das geht noch auf anderen Gebieten, insbesondere auf dem der Finanzen, Schwierigkeiten zu überwinden sind, will ich nicht verkennen.

Schließlich aber, daß es die Öffentlichkeit und vor allem die landwirtschaftlichen Kreise von Industrie und Wirtschaft nicht verstehen würden, wenn gerade an den Schwierigkeiten die in der Vereinbarungen einer zweckmäßigen Uebergangsform stehen, die schnelle Durchführung der Vereinheitlichung selbst scheitern sollte.

Mehrheit im 1. d. h. Rechte nicht worden. Das eine Mehrheitsrecht im 1. d. h. Rechte nicht möglich ist. Wenn man darunter eine neue Organisation verstand, so ist die Mehrheit dieser Behauptung ohne weiteres jedem Annehmbar. Das hat aber obererseits ebenfalls und darauf möchte ich einflussreiches Gewicht legen. Es ist ein Mandat einseitig die Regierung zu bilden. Die Kommission ist in der Lage zu sein. Die Kommission ist in der Lage zu sein. Die Kommission ist in der Lage zu sein.

Konferenz und Vertreter der Finanz, des Handels und der politischen Parteien über die internationalen Wirtschaftsfragen. Der Zweck dieser Konferenz ist die Erörterung der wichtigsten Wirtschaftsfragen der Welt.

**Neue amerikanische Wechselmodalitäten.**  
Die amerikanische Regierung hat neue Wechselmodalitäten für die Auslandszahlungen eingeführt. Diese Modalitäten sind die Einführung von Wechseln auf den Namen der Zahlungsbefehlshaber.

**Wladiwostok durch die Revolutionäre genommen.**  
Die russischen Revolutionäre haben Wladiwostok eingenommen. Die russische Regierung hat die Stadt zurückgenommen.

**Aus Anatolien.**  
Die türkische Regierung hat die Provinz Anatolien zurückgenommen. Die türkische Regierung hat die Provinz Anatolien zurückgenommen.

**Der neue König von Marokko.**  
Die französische Regierung hat den neuen König von Marokko ernannt. Der neue König von Marokko ist Sultan Mohammed VI.

**Deutschlands letzte Note an die Entente.**  
Die deutsche Regierung hat eine Note an die Entente abgegeben. Die deutsche Regierung hat eine Note an die Entente abgegeben.

**Die deutsche Note an die Entente.**  
Die deutsche Regierung hat eine Note an die Entente abgegeben. Die deutsche Regierung hat eine Note an die Entente abgegeben.

**Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen.**  
Die deutsche Regierung hat die Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen angekündigt. Die deutsche Regierung hat die Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen angekündigt.

**Belaische Deutlichkeit.**  
Die belaische Regierung hat die Deutlichkeit der belaischen Politik erklärt. Die belaische Regierung hat die Deutlichkeit der belaischen Politik erklärt.

**Auslands militärische Maßnahmen.**  
Die deutsche Regierung hat militärische Maßnahmen im Ausland angekündigt. Die deutsche Regierung hat militärische Maßnahmen im Ausland angekündigt.

**Besprechungen über den internationalen Wechselkurs.**  
Die deutsche Regierung hat Besprechungen über den internationalen Wechselkurs angekündigt. Die deutsche Regierung hat Besprechungen über den internationalen Wechselkurs angekündigt.

**Strafverurteilung.**  
Die deutsche Regierung hat eine Strafverurteilung angekündigt. Die deutsche Regierung hat eine Strafverurteilung angekündigt.

**Preussische Landesversammlung.**  
Die preussische Landesversammlung hat eine Sitzung abgehalten. Die preussische Landesversammlung hat eine Sitzung abgehalten.

**Die Wahrnehmung von Panzararbeiten.**  
Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt. Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt.

**Die Wahrnehmung von Panzararbeiten.**  
Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt. Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt.

**Die Wahrnehmung von Panzararbeiten.**  
Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt. Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt.

**Die Wahrnehmung von Panzararbeiten.**  
Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt. Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt.

**Die Wahrnehmung von Panzararbeiten.**  
Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt. Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt.

**Die Wahrnehmung von Panzararbeiten.**  
Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt. Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt.

**Die Wahrnehmung von Panzararbeiten.**  
Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt. Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt.

**Zur polnischen Verfassung.**  
Die polnische Regierung hat die Verfassung der polnischen Republik angekündigt. Die polnische Regierung hat die Verfassung der polnischen Republik angekündigt.

**Ein verhängnisvoller Irrtum.**  
Die deutsche Regierung hat einen verhängnisvollen Irrtum angekündigt. Die deutsche Regierung hat einen verhängnisvollen Irrtum angekündigt.

**Streit.**  
Die deutsche Regierung hat einen Streit angekündigt. Die deutsche Regierung hat einen Streit angekündigt.

**Erstören.**  
Die deutsche Regierung hat Erstören angekündigt. Die deutsche Regierung hat Erstören angekündigt.

**Dauernde Neutralität.**  
Die deutsche Regierung hat die Dauernde Neutralität angekündigt. Die deutsche Regierung hat die Dauernde Neutralität angekündigt.

**Der Beitritt Hollands zum Völkerbund.**  
Die deutsche Regierung hat den Beitritt Hollands zum Völkerbund angekündigt. Die deutsche Regierung hat den Beitritt Hollands zum Völkerbund angekündigt.

**Belaische Deutlichkeit.**  
Die belaische Regierung hat die Deutlichkeit der belaischen Politik angekündigt. Die belaische Regierung hat die Deutlichkeit der belaischen Politik angekündigt.

Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt. Die deutsche Regierung hat die Wahrnehmung von Panzararbeiten angekündigt.



...der ...

Letzt überließen jedes erträgliche Maß. Ein neuer Befehl dafür ist die Behandlung der Lehrer und Lehrerinnen in Euren und Wäldern, denen bei Strafe sofortiger Dienstentlassung die Erklärung abverlangt wurde, alles zu unterlassen, was der heftigsten Kritik entgegenwirft oder den besagten Anzeigern nachteilig sein könnte.

Hg. Elemen (Tem.): Die unersichtliche Landwirtschaf ist in besterhope Lage. Für helles Wirtshof mühte eine Entschädigung von mindestens 5000 Mark gezahlt werden.

Hg. Müller-Wörz (Soj.): Die Unabhängigen haben durch ihr Verhalten die Wählungsbehörden nur in ihrem Unrecht bestärkt.

Hg. Kalle (D. Brk.): Die Besetzung der besetzten Gebiete fällt und bricht deutlich. Die Aktivistin sind eine ganz kleine Gruppe. Wir sollten auch in der vorliegenden Frage uns einmütig der linksrheinischen Landwirte anschließen.

Der Antrag Wochl wird angenommen. Es folgt die Beratung des Beschlusses der Regierung betreffend die Zulassung der Militärkassen für die Arbeiter.

Hg. Wapl (U. S.) bietet um Austausch über die fällige Handhabung der Sittenpolizei.

Ein Vertreter des Volksratsministeriums erwidert, die Übernahme der Beschlüsse habe sich erst im Januar ermöglichen lassen. Sie erfordere die Prüfung auf die parlamentarische Seite der Sache.

Ein Antrag S. Hammer (Da.) auf Entschädigung des Dienstleiters für gefallene Tiere geht an den Landwirtschafsausschuss.

Ein Antrag S. Hasehoff (Fr.) auf Gewerbeverpflichtung für Arbeiterinnen und Auslandsdeutsche geht an den Ausschuss.

Ein Antrag W. Hoffmann (U. S.) den Mitteln, dem der Landesverwaltung auf Wunsch den Reichs- und Staatsminister zu liefern, wird angenommen.

Es folgt die Diskussion der Angelegenheit der Reichs- und Staatsminister. Der Ausschuss schlägt die Resolution an, die die Angelegenheit der Reichs- und Staatsminister an den Reichs- und Staatsminister zu übergeben.

Ein Antrag W. Hoffmann (U. S.) den Mitteln, dem der Landesverwaltung auf Wunsch den Reichs- und Staatsminister zu liefern, wird angenommen.

Ein Antrag W. Hoffmann (U. S.) den Mitteln, dem der Landesverwaltung auf Wunsch den Reichs- und Staatsminister zu liefern, wird angenommen.

Ein Antrag W. Hoffmann (U. S.) den Mitteln, dem der Landesverwaltung auf Wunsch den Reichs- und Staatsminister zu liefern, wird angenommen.

Ein Antrag W. Hoffmann (U. S.) den Mitteln, dem der Landesverwaltung auf Wunsch den Reichs- und Staatsminister zu liefern, wird angenommen.

Ein Antrag W. Hoffmann (U. S.) den Mitteln, dem der Landesverwaltung auf Wunsch den Reichs- und Staatsminister zu liefern, wird angenommen.

Ein Antrag W. Hoffmann (U. S.) den Mitteln, dem der Landesverwaltung auf Wunsch den Reichs- und Staatsminister zu liefern, wird angenommen.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

Der holländische Postbeamte, bestimmt Briefe von der Postanstalt nach Halle auf dem Strassenbahn zu transportieren, leide am Dienstag letzte Woche früh. Am 15. März früh um 10 Uhr wurde er von der Strassenbahn nach Halle gebracht.

am einem Tage 40 Mark, ein zweiter 36 Mark verdient. Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Deutsches Reich.

Verbotene unabhangige Aktion in Bremen. Die Bremer Arbeiter haben am 10. März eine Kundgebung abgehalten, die von der Polizei verboten wurde.

Die erste Wahlungsaktion. Die Wahlungsaktion in Bremen wurde am 10. März abgehalten.

Deutschpolnische Beziehungen. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in letzter Zeit verbessert worden.

Ausland. Erste Zusammenkunft in Island. Die ersten Zusammenkünfte zwischen den Militarpolizei und einer Volksmenge statt, bei denen Diskussionen gefohrt wurden.

Aus der demokratischen Bewegung. Die demokratische Bewegung in Deutschland hat in letzter Zeit an Fahrt gewonnen.

Halle und Umgebung. Die Halle und Umgebung sind in letzter Zeit von Unruhen gezeichnet.

Halle und Umgebung. Die Halle und Umgebung sind in letzter Zeit von Unruhen gezeichnet.

Halle und Umgebung. Die Halle und Umgebung sind in letzter Zeit von Unruhen gezeichnet.

Halle und Umgebung. Die Halle und Umgebung sind in letzter Zeit von Unruhen gezeichnet.

Halle und Umgebung. Die Halle und Umgebung sind in letzter Zeit von Unruhen gezeichnet.

Halle und Umgebung. Die Halle und Umgebung sind in letzter Zeit von Unruhen gezeichnet.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Der Reichshof in Halle. Die Arbeiten am Reichshof in Halle sind in vollem Gange.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

Die beiden werden von der Barmag das Bünd für 12 St. wüch gehalten, während der Arbeiter loaz 15 St. dafür hat.

